

Smartphones und Computer von Trumps neuen Zöllen befreit

Smartphones und Computer sind von Trumps neuesten Zöllen befreit. Diese Entscheidung sorgt für Erleichterung in der Tech-Branche und könnte Preiserhöhungen für Verbraucher verhindern.

Nach einem aktuellen **Hinweis von US Customs and Border Protection** sind elektronische Produkte, die in die Vereinigten Staaten importiert werden, von den reziproken Zöllen des Präsidenten Donald Trump ausgenommen. Diese Regelung betrifft unter anderem Smartphones, Computerbildschirme und verschiedene elektronische Bauteile und gilt für Produkte, die ab dem 5. April in die USA gelangen oder aus Lagern entfernt werden.

Auswirkungen der Zollbefreiung auf die Elektronikindustrie

Diese Maßnahme erfolgt im Zusammenhang mit der Einführung eines Mindestzollsatzes von 145 % auf Waren aus China, die in die Vereinigten Staaten importiert werden. Die Zölle hatten erhebliche Auswirkungen auf Tech-Giganten wie Apple, die iPhones und andere Produkte in China herstellen. Laut Schätzungen von Wedbush Securities finden rund 90 % der iPhone-Produktion und -Montage in China statt.

Reaktionen der Analysten und Unternehmen

Analysten von Wedbush bezeichneten die Zollbefreiung als „die beste Nachricht für Tech-Investoren“. Sie erklärten: „Große Tech-Unternehmen wie Apple, Nvidia, Microsoft sowie die gesamte Technologiebranche können an diesem Wochenende bis Montag tief durchatmen. Dies ist ein großer Schritt für die US-Technologie, um diese Ausnahmen zu erhalten und die optimistischste Nachricht, die wir an diesem Wochenende hätten hören können. Nun steht der nächste Schritt in den Verhandlungen über den umfangreicheren Zollkrieg mit China an, der mindestens einige Monate in Anspruch nehmen wird.“

Nvidia und Microsoft lehnten eine Stellungnahme gegenüber CNN ab, während Apple auf eine Anfrage nach Kommentaren zunächst nicht reagierte.

Einfluss auf den Smartphone-Markt

Die Forschungsfirma Counterpoint Research, die den globalen Versand von Smartphones beobachtet, schätzte, dass Apple über einen Vorrat von bis zu sechs Wochen in den Vereinigten Staaten verfügt. Sobald dieser Vorrat erschöpft ist, könnte man mit steigenden Preisen rechnen.

US-Regierung drängt zur Verlagerung der Produktion

Das Weiße Haus erklärte am Samstag, dass Trump weiterhin die Tech-Unternehmen dränge, die Produktion in die Vereinigten Staaten zu verlagern. „Präsident Trump hat deutlich gemacht, dass Amerika nicht auf China angewiesen sein kann, um kritische Technologien wie Halbleiter, Chips, Smartphones und Laptops herzustellen. Aus diesem Grund hat der Präsident Billionen von Dollar an US-Investitionen von den größten Tech-Unternehmen der Welt, einschließlich Apple und Nvidia, gesichert. Auf Anweisung des Präsidenten bemühen sich diese Unternehmen, ihre Produktion so schnell wie möglich in die USA zu verlagern“, sagte die Pressesprecherin des Weißen Hauses,

Preiserhöhungen durch Zölle befürchtet

Wirtschaftsexperten warnen, dass die Kosten der Zölle letztlich auf die Verbraucher umgelegt werden könnten. Diese Besorgnis hat viele Amerikaner dazu veranlasst, große Anschaffungen wie Autos und Elektronik zu beschleunigen, während die Verbraucherstimmung auf Rekordtiefs gefallen ist.

So gab Nintendo am 4. April bekannt, dass der Vorbestellungstermin für seine Switch 2-Konsole in den USA verschoben wird, um die potenziellen Auswirkungen der Zölle und sich entwickelnder Marktbedingungen zu prüfen. Statt des anfänglich geplanten Preises von 450 US-Dollar könnte die Switch 2 Experten zufolge aufgrund der Zölle etwa 600 US-Dollar kosten.

Strategien zur Wettbewerbsfähigkeit der USA

Die Trump-Administration behauptet, dass diese Zölle mehr Produktionsarbeitsplätze in die Vereinigten Staaten bringen und einen jahrzehntelangen Rückgang umkehren würden. Allerdings gibt es Produkte, die nicht einfach in den USA hergestellt oder beschafft werden können, was die Produktionskosten in amerikanischen Fabriken erhöht.

Halbleiter und Mikrochips sind Beispiele für Produkte, deren Herstellung aufgrund niedrigeren Kosten stark ins Ausland verlagert wurde. Diese elektronischen Komponenten sind laut dem Hinweis vom Freitag nun ausgenommen, was asiatischen Chip-Herstellern wie der Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC), dem südkoreanischen Unternehmen Samsung und SK Hynix zugutekommen könnte.

Zukünftige Studien und politische

Maßnahmen

Ein offizieller Vertreter des Weißen Hauses erklärte, dass Trump bald eine Studie über die nationalen Sicherheitseffekte von Halbleiter-Importen anordnen werde – bekannt als eine Section 232-Studie.

Bei einer Veranstaltung des Komitees für die republikanische Nationalversammlung kritisierte Trump die Entscheidung der Biden-Administration, TSMC einen Zuschuss von 6,6 Milliarden US-Dollar für die Halbleiterproduktion in Phoenix im Rahmen des CHIPS- und Wissenschaftsgesetzes von 2022 zu gewähren. „Ich habe TSMC kein Geld gegeben und habe der Firma gesagt: ‚Wenn ihr euer Werk nicht hier baut, werdet ihr einen großen Steuern zahlen – 25, vielleicht 50, vielleicht 75, vielleicht 100 %‘“, so Trump.

Dieser Artikel wurde mit weiteren Inhalten aktualisiert.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at